

und wurde nach Zittau begraben. Er hat sich um die hiesige Gemeinde sehr verdient gemacht, indem er ein Legat errichtete von 250 Thln., von dessen Zinsen jährlich eine Passionspredigt an Fastnacht gehalten, und wöchentlich 4 arme Personen, jede 1 Gr. bekommt. M. Christian Burger, eines Tischlers Sohn aus Zittau, gebor. 1689 den 20. Sept. 1724 wurde er Adjunct in Lückendorf. 1728 Pastor in Tüschau, 1736 wurde er als Pfarrer nach Seiffhennersdorf vocirt. 1746 kam er als Katechet nach Zittau. Er starb als Dienstagsprediger und erster Diaconus allda 1757 den 28. Octbr. nach dem heftigsten Schrecken, als die Stadt vorher am 23. Juli war bombardirt und in Schutt und Asche gelegt worden. Sein Sohn M. Christ. Gottlob Burger, gebor. 1732 den 31. Januar, starb als Katechet und Mittwochsprediger 1767 in Zittau. M. Christ. Ephraim Ludwig, war in Reibersdorf bei Zittau geboren 1705 den 29. December, wo sein Vater Pfarrer war. 1737 am heil. Pfingsttage zog er als Pfarrer hier an. 1741 den 28. Mai begab er sich als Pfarrer nach Bertsdorf. 1748 wurde er Katechet und Mittwochsprediger in Zittau, rückte bei Gelegenheit immer höher, bis er 1762 Archidiaconus ward. Er starb 1773 den 30. März. M. Joh. Gottlob Menzel, eines Bäckers Sohn, in Zittau gebor. 1703 den 18. Januar. 1741 am St. Johannistage zog er hier an und war beinahe 9 Jahre hier. Im Jahre 1750 wurde er Pastor in Herwigsdorf bei Zittau, allda er 1775 den 22. Octbr., 72 Jahre alt, starb. M. Christian Gottlob Rätzelt, gebor. in Zittau 1715 den 5. Januar, wo sein Vater deutscher Sänger war. 1745 am 2. Advent, zog er als Diaconus nach Hirschfelde. Im J. 1750 wurde er Pastor allhier, wo er Quasimod. seine Probe- und Cantate, als den 23. April, die Anzugspredigt hielt. Er starb hier den 9. März 1773 und ward am Sonntage Oculi beerdigt. Die Leichenrede hielt ihm M. Flössel, Pfarrer in Friedersdorf bei Zittau, über 1 Timoth. 1. B. 15. 16. Christian Adam Simonides, ein Zittauer, gebor. 1726 den 27. Febr. Sein Vater war Pfarrer an der Böhmischen Gemeinde allda. Im Jahre 1773 am Sonntage Rogate, hielt er die Probepredigt, und darauf am Feste Trin wurde er installirt. Er starb 1781 den 15. Mai Abends um 10 Uhr und wurde den 21. ejnsd. mit Leichenpredigt, Parentation und Standrede beerdigt. M. Trautmann in Reichenau hielt ihm die Leichenpredigt, Text Ps. 16. B. 6. M. Schüller in Reichenau parentirte und die Standrede that Pastor Siebiger in Weigsdorf. Christian Friedr. Seitenmacher, gebor. in Zittau den 4. August 1738, allwo sein Vater Oberschloßbedienter war. Er studirte in Zittau und Wittenberg. Dom. 16. p. Trin. ward er hier installirt, nachdem er zuvor am 11. p. Trin. seine Probepredigt gehalten. Er starb 1813 den 23. Febr., 74 Jahre alt. M. Christian Ehrenfried Tzschaschel, gebor. in Zittau den 3. Novbr. 1757. Er kam 1800 als Pastor nach Groß- und Neuschönau, von da 1806 nach Jonsdorf, 1813 als Pfarrer nach Tüschau, wo er aber wegen Kriegsunruhen nicht installirt worden ist. Er starb den 21. Mai 1832, 74 Jahre alt. Johann Ernst Engelmann, eines Gärt-

ners Sohn, zu Zittau gebor. 1806 den 14. Juli. Derselbe kam Dom. 1. Adv. 1830 als Hilfsprediger hierher. 1831 den 30. Octbr. ward er als Pastor-Substitut installirt, und nach dem Tode seines Senior 1832 den 2. Septbr., als Pfarrer. Ihm zu Liebe ließ die Gemeinde bei seiner Installation die Kirche inwendig weiß, Altar aber und Kanzel grün anstreichen und mit Golde stafiren. Desgleichen wurden auch die Weiberstände grün angestrichen. Er starb den 4. Aug. 1837, 31 Jahre alt. Kurze Zeit vor seinem frühen Tode starb ihm eine erwachsene Schwester, ein geliebtes Kind, und endlich die theure Lebensgefährtin, sämmtlich in einem Jahre. Wie die Gemeinde während seines kurzen amtlichen Wirkens gegen ihn und die Seinigen, so bewies auch er sich hinwiederum gegen sie sehr wohlthätig und menschenfreundlich.

Am 24. Sonntage p. Trin. 1837 hielt der jetzige Pfarrer Joh. Gottlieb Marx, allhier seine Probe- und Dom. 3. Adv. desselben Jahres seine Anzugspredigt, und wurde auch an demselben Tage vor der versammelten Gemeinde von dem Pastor prim. Klemm in Zittau, in Gegenwart 4 geistlicher Assistenten und 5 Abgeordneter des Zittauer Magistrats, ordinirt und in sein Amt feierlich eingewiesen, eine Feierlichkeit, die den Tüschauern unvergeßlich bleiben wird.

Das Dorf hat 1 Schule, welche 103 Schüler und Schülerinnen besuchen. Die früheren bekannten Schullehrer sind: Hans Hilscher, war 19 Jahr Kirchenschreiber allhier. 1594 rührte ihn während des Gottesdienstes der Schlag und 3 Stunden darauf starb er. George Walpurg, † 1607. Michael Hilscher, des obigen Sohn. Im J. 1607 den 17. Mai kommt er schon als hiesiger Kirchenschreiber vor. Er starb 1616 den 30. Aug. Michael Krockner, war 38 Jahr im Amte. Im J. 1654 den 19. Febr. war er nach Dittelsdorf gegangen, auf dem Rückwege fiel er auf den Hirschfelder Wiesen vom Küpperstege herunter, wegen des Eises konnte er nicht wieder herauf, und als man ihn fand, trug man ihn in Daniel Poffelt's Stube. Einen Knaben, welchen er bei sich gehabt, soll er schlechterdings nicht von sich gelassen haben, bis er ihm einen Ast hergebogen, an welchen er sich hatte halten wollen. Aus Schreck und Erkältung erstarrte er und konnte nicht mehr reden. Endlich lief der Knabe in's Dorf und rief um Hülfe. Kaum war er in eine Stube gebracht worden, so verschied er in einem Alter von 61 Jahren. Hans George Kielmann, anfänglich des vorigen Schullehrers Substitut, war 25 Jahr im Amte und starb 1679 den 20. April. Michael Horn, von diesem findet man nichts. Andreas Geißler, ein Studiosus, zog 1681 hier an und † 1712 den 9. April. Gottlieb Gnausch, war 1693 den 30. Januar in Niederoderwitz geboren, kam 1712 hierher, begab sich aber wieder nach Wittgendorf den 13. Septbr. 1740, verwaltete daselbst das Schulamt 28½ Jahr, und starb 1746 den 5. Novbr. Gottlob Schreiber, gebor. in Friedersdorf bei Spremberg, kam 1740 hierher und zog 1746 nach Wittgendorf, wo er 1755 †. Gottlieb Schuster, gebor. in Oberfriedersdorf